

Anfrage

Stadträtin Dr. Gisela Splett (GRÜNE)

vom: 03.05.2006

eingegangen: 03.05.2006

25. Sitzung des Gemeinderates am 20.06.2006**TOP 17 b**

Vorlage Nr. 736

Öffentlich Nichtöffentlich

verantwortlich: Dez. 5

Planungskosten für eine zweite Rheinbrücke

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes:

Zu Frage 1:

Die Stadtverwaltung Karlsruhe hat in der Vergangenheit zum gesamten Themenkomplex Nordtangente mehrere Gutachten vergeben. Nur ein Teil dieser Verkehrsgutachten enthielt bisher die 2. Rheinbrücke als Variante. Der daraus entstandene Kostenanteil an den Gutachten ist nicht berechenbar. Das Projekt 2. Rheinbrücke ist Bestandteil der täglichen Arbeit verschiedener städtischer Ämter. Die Arbeitszeit, die hierfür entstanden ist, ist nicht quantifizierbar und somit sind Kosten nicht berechenbar. Dies gilt analog für künftige Arbeiten mit diesem Projekt.

Zu Frage 2:

Die Stadt hat bisher keine eigenen Planungsaufträge vergeben. In der gemeinderätlichen Kommissionssitzung zum Thema Nordtangente/2. Rheinbrücke am 13.02.2006 und im Planungsausschuss des Gemeinderates am 02.10.2005 wurde vereinbart, dass die Stadtverwaltung einen eigenen Planungsauftrag zum Thema Umweltstudie 2. Rheinbrücke vergibt. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass die gemeinderätlichen Gremien der Ansicht waren, dass der Untersuchungsbereich der Umweltverträglichkeitsstudie, der im Raumordnungsverfahren des Landes Rheinland-Pfalz gewählt wurde, nicht ausreichend sei. Herr Oberbürgermeister Fenrich hatte die Gemeinderäte in der Kommissionssitzung gebeten, ihm Vorschläge für Planungsaufträge zukommen zu lassen (siehe Protokoll). Dies ist bisher nicht geschehen.

Zu Frage 3:

Es sind bisher keine Planungsaufträge vergeben worden. Es hat ein Gespräch zwischen Stadtplanungsamt und dem Planungsbüro ptv gegeben, bei dem mögliche Planfälle für eine Verkehrsuntersuchung besprochen wurden. Insbesondere sollen hierbei die Fragestellungen zum Durchgangsverkehr durch Karlsruhe, der Verlagerung von Verkehren auf andere Rheinbrücken und zu unterschiedlichen Prognoseszenarien betrachtet werden. Das Planungsbüro erarbeitet derzeit ein Angebot und Vorschläge über sinnvolle Untersuchungsabschnitte.

Zu Frage 4:

Die Kosten werden nicht vom Bund ersetzt.